

<http://www.weser-kurier.de/Artikel/Bremen/47326/Mit-dem-Schiff-direkt-zum-Weserstadion.html>

**Geplanter Weserbus** - 14.10.2009

## Mit dem Schiff direkt zum Weserstadion

Von Volker Junck

**Bremen. Eine Vision wird langsam Wirklichkeit. Seit etwa zehn Jahren beschäftigt sich Dieter Stratmann von der Reederei 'Hal över' mit dem Thema 'Waterbus', einer Schifflinie auf der Weser. Mit dem Bau des Anlegers Weserstadion/Pauliner Marsch nähert sich der Nahverkehr auf dem Wasser seiner Realisierung.**



© Frank Thomas Koch

Es wird eifrig gewerkelt, damit die Werder-Fans im nächsten Jahr direkt bis zum Stadion mit dem "Waterbus" schippern können.

Baulärm zu Lande und zu Wasser. Vom Weserstadion tönt es zum Segelverein Weser hinüber und von dort kommt als Antwort das Scheppern der Rammen. Seit zwei Wochen sind die Bremer Firmen Heitmann und Wortmann dabei, den kleinen Jachthafen im Weserbogen völlig umzukrempeln. Die Spundwand mit der schmalen Einfahrt ist verschwunden. Nun stehen bereits die Dalben, an denen der Ponton für den neuen Anleger festgemacht wird. Von Landseite aus wird der Untergrund für die Brücke vorbereitet: Im Tidenbereich beweglich, oben als fester Pfad Richtung Westseite Weserstadion.

Mit Werder und Fußball hat auch der neue Anleger viel zu tun. Tausende Fans können künftig bis direkt zum Stadion schippern. Derzeit gibt es nur Park-and-Ship zwischen Kuhhirten/Café Sand und Osterdeich mit den Fähren 'Ostertor' und 'Punke', was aber immerhin von 1500 Besuchern pro Spiel genutzt wird.

Doch Fußball ist es nicht allein. Der Anleger beim Weserstadion bringt das Projekt Waterbus mit festen Haltepunkten bis zur alten Feuerwache im Holzhafen richtig voran. Weitere Stationen (Martinianleger, Weserbahnhof, Waterfront, Lankenauer Höft) gibt es bereits, neue bei der Reederei Beluga auf dem Teerhof, in der Überseestadt (Europahafen) und beim frisch aufgeschütteten Sandstrand in Woltmershausen sind geplant oder bereits im Bau. Geschäftsführer Dieter Stratmann von der Reederei 'Hal över': 'Im nächsten Jahr kann es losgehen mit dem Waterbus.'

Bis zu 1,5 Millionen Fahrgäste sollen die Schiffe der kleinen Bremer Reederei im Charterbetrieb oder nach festem Fahrplan pro Jahr befördern: Touristen,

Berufspendler, Ausflügler, Sportler der Vereine in der Pauliner Marsch neben all den Werder-Fans bei Fußball-Events. Während der laufenden Bauarbeiten will sich Stratmann nicht genau festlegen, wann der Anleger Weserstadion/Pauliner Marsch fertig ist. Doch nächste Woche wird bereits der Ponton eingeschwommen und Ende des Monats soll auch die Brücke fertig sein. Das heißt, wenn alles glatt läuft könnte Werders Spiel in der Europaliga am 5. November gegen Austria Wien auch die Premiere für den neuen Anleger sein. Oder wenn das zu eng wird, der Bundesligaschlager drei Tage später gegen Borussia Dortmund.

Finanziert wird das 290.000 Euro teure Projekt voll aus dem Konjunkturprogramm des Bundes. Es kommt nicht nur 'Hal över' zugute, sondern auch dem Segelverein Weser. Dessen kleiner Hafen im Weserbogen ist stark verschlickt und musste immer mal wieder aufwändig ausgebaggert werden. Durch die Entfernung der Spundwand erhoffen sich Wasserbau-Experten eine gewisse natürliche Entschlickung durch die an dieser Stelle starke Strömung im Fluss. Da Fahrgastschiffe nur kurzzeitig am Ponton anlegen, wird es keine größeren Behinderungen für ein- und auslaufende Boote geben.

Waterbus, Charterfahrten und Liniendienst mit der 'Oceana' nach Bremerhaven: Bei 'Hal över' gehen die Planungen bereits weiter zur Anschaffung eines neuen Schiffes mit Hybrid-Antrieb, das die Strecke nach Bremerhaven zweimal täglich schafft. Stratmann: 'Dafür benötigen wir allerdings EU-Mittel zur Tourismus-Förderung.'